

# SCHWACHE AUFHELLUNG NOCH KEIN GRUND ZUR EUPHORIE

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam zieht mit dem vorliegenden Bericht ein Resümee zum Jahr 2003 und stellt einige der wichtigsten Ergebnisse ihrer Arbeit vor.



Dr.-Ing. Victor Stimming,  
Präsident



Peter Egenter,  
Hauptgeschäftsführer

**D**ie schwierige wirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland und damit auch in Westbrandenburg, war im Berichtsjahr das vorherrschende Thema. Die wirtschaftliche Talfahrt zu Jahresbeginn drückte sich in der Region unter anderem im bis dahin tiefsten Stand des Geschäftsklima-Index aus. Die zweite Jahreshälfte verlief, allein auf die konjunkturelle Entwicklung begrenzt, hoffnungsvoller. Die Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer Potsdam zum Herbst 2003 zeigte, dass der negative Trend der Vergangenheit gestoppt wurde.

## Die Erwartungen sind gestiegen

Ohne in Euphorie zu verfallen kann festgestellt werden, dass eine schwache Aufhellung der Stimmungslage im IHK-Bezirk zum Jahreswechsel nicht von der Hand zu weisen ist. Der Geschäftsklima-Index stieg vom Rekordtief (95 Punkte) deutlich auf 110,5 Punkte an und liegt damit über dem Niveau von 2002. Es gibt allerdings zwischen den Branchen zum Teil deutliche Unterschiede.

Insgesamt sind die Erwartungen der Westbrandenburger Unternehmen auf eine verbesserte Wirtschaftslage gestiegen. Die Industrie ist nach ihrer Schwächephase wieder überwiegend optimistisch. Die außenwirtschaftlichen Verflechtungen der Unternehmen im IHK-Bezirk wurden weiter gefestigt, was auch dazu führte, dass im Land Brandenburg ein Exportzuwachs von 8,8 Prozent erreicht wurde. Im Juni 2003 wurde mit einem Exportwert von 568 Mio. EUR das beste Monatsergebnis seit Bestehen des Landes Brandenburg erzielt, woran der IHK-Bezirk Potsdam einen beachtlichen Anteil hat. Der Schwerpunkt der Ausfuhren im IHK-Bezirk liegt in den Märkten Westeuropas und Nordamerikas. Die Ausfuhren nach Osteuropa entwickelten sich allerdings entgegen dem Bundestrend rückläufig. Die Exporte würden nicht mehr allein von wenigen Großunternehmen getragen, sondern der Mittelstand hat im Außenwirtschaftsgeschäft besser Fuß fassen können.

## Der Druck am Arbeitsmarkt bleibt hoch

Die Ansiedlungen von Unternehmen mit starken außenwirtschaftlichen Verflechtungen, wie Mahle und Pfeiderer in Kirchmöser, die Übernahme der insolventen Welz Industrieprodukte durch die chinesische Firma Huapeng in Rathenow, die Beteiligung eines malayischen Unternehmens an der SRI Europe in Neuruppin oder die Gründung der Vertriebsniederlassung der litauischen Firma LINCASA in Teltow sind Impulse, die auch die außenwirtschaftlichen Verflechtungen Westbrandenburgs weiter voran bringen.

Erstmals hat sich die Gewinnlage einer wachsenden Anzahl Unternehmen wieder verbessert. 17 Prozent von ihnen verzeichneten eine gute Gewinnentwicklung; im Herbst 2002 waren es nur acht Prozent. Der

Anteil der Unternehmen mit schlechter Gewinnlage sank von 53 Prozent (Herbst 2002) auf 42 Prozent (Herbst 2003). Dieser positive Trend wirkt(e) sich noch nicht auf den Arbeitsmarkt in Westbrandenburg aus. Die Anzahl der Unternehmen die einen Beschäftigungsabbau planen, verringerte sich zwar gegenüber dem Jahresanfang leicht (von 36 auf 31 Prozent), doch der Druck durch Arbeitskosten und geringe Binnennachfrage bleibt sehr hoch. Das gilt insbesondere in den Branchen Bau, Verkehr und Handel. In den anderen Branchen verlangsamt sich der Beschäftigungsabbau lediglich.

## Den Finger auf die Wunde gelegt

Im 2. Halbjahr 2003 wurde eine Reihe wichtiger Verfahren in der Steuer-gesetzgebung eingeleitet. Die IHK Potsdam hat diese Gesetzgebungsverfahren durch ein gemeinsames Schreiben der Präsidenten der Landesarbeitsgemeinschaften der IHKs in den neuen Bundesländern vom 8. Juli 2003 an den Bundesminister für Finanzen, Hans Eichel sowie den Minister für Wirtschaft und Arbeit, Wolfgang Clement, von Anfang an positiv begleitet.

Allerdings gab es auch eine Reihe von Steuergesetzgebungsverfahren, die in ihren Auswirkungen ausgesprochen wirtschaftsfeindlich sind. Dazu gehört das beabsichtigte Ersetzen der Gewerbesteuer durch die Gemeindefinanzsteuer. Wir haben mit Schreiben vom 5. November 2003 Ministerpräsident Matthias Platzeck und mit Schreiben vom 23. Oktober 2003 Finanzministerin Dagmar Ziegler auf dieses Problem aufmerksam gemacht.

Im Vorfeld der Beratungen zum Landeshaushalt 2004 erarbeiteten die Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern (IHKs) Brandenburg, der Handwerkskammertag, der Bauindustrieverband Berlin-Brandenburg, der UVB, die Fachgemeinschaft Bau und der DGB Landesbezirk Berlin-Brandenburg ein gemeinsames Forderungspapier „Infrastruktur als Schlüssel zum Aufschwung Ost“, das am 19. August 2003 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Wir richteten 13 Forderungen an die politisch Verantwortlichen im Lande, die sich inhaltlich auf den Vorrang von Investitionen im Landeshaushalt 2004 und die mittelfristige Finanzpolitik konzentrierten. Auf einer Pressekonferenz am 22. September 2003 erneuerten die Wirtschaft und der DGB des Landes ihre Warnung, beim Aufbau Ost den Rückwärtsgang einzulegen.

## Forderungen im Interesse der Wirtschaft

Mit Sorge verfolgt(e) die IHK Potsdam die Novellierung des brandenburgischen Naturschutzgesetzes. Die wesentliche Forderung der Wirtschaft, nicht über den vom Bundesgesetz vorgegebenen Rahmen hinaus zu gehen, um die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Brandenburg nicht

zu behindern und damit die finanzielle Situation des Landes nicht weiter zu verschärfen, wurde bisher nicht erfüllt. Ähnlich ging die IHK Potsdam gegen investitionsfeindliche Teile im Entwurf des neuen Denkmalschutzgesetzes vor. Darin sehen wir besonders kritisch das nachrichtliche Eintragungsverfahren.

Zur öffentlichen Anhörung vor dem Finanzausschuss des Landtages am 30. Oktober 2003 hat die IHK Potsdam im Namen der drei Brandenburger IHKs unter anderem gefordert:

- Erhalt der derzeitigen Investitionsquote von rund 21 Prozent im Haushalt 2004 und folgende Jahre;
- 100-prozentige Absicherung der Ko-Finanzierung von GA-Mitteln zur Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft und des Infrastrukturausbau;
- ausschließliche Verwendung von Bundesergänzungszuweisungen für investive Vorhaben, nicht wie bisher für konsumtive Ausgaben;
- veränderte Prioritätensetzung in der Ko-Finanzierung für die EU-Strukturfonds (ESF, EFRE, EAGFL);
- Abbau der Pro-Kopf-Verschuldung in Brandenburg durch geeignete Haushaltsansätze. Eine ab 2005 angedachte Erhöhung der globalen Minderausgaben halten wir haushaltspolitisch nicht für einen geeigneten Weg.

### Erfolgreich entgegen dem bundesweiten Trend

Das Jahr 2003 war das „Jahr der Aus- und Weiterbildung“. Auf dem Weg in die Wissensgesellschaft steht Deutschland vor großen Herausforderungen. Informationen und Know-how nehmen in der Arbeitswelt mehr und mehr Raum ein. Bildung ist ein bedeutender Standortfaktor.

## DIE POSITIVEN SIGNALE ALS RÜCKENWIND NUTZEN

*Während die Prognosen zum Ende des Jahres 2002 wenig Hoffnung für das Berichtsjahr verbreiteten, vermittelten die Ergebnisse der Konjunkturumfragen im Herbst 2003 dann etwas mehr als nur einen kleinen Hoffnungsschimmer.*

**D**ie traditionell von der Industrie- und Handelskammer Potsdam (IHK) zweimal jährlich durchgeführte Umfrage verdeutlichte: Der Negativtrend der letzten Umfragen unter den Unternehmen in Westbrandenburg wurde gestoppt. Die Mehrzahl der Befragten signalisiert eine konjunkturelle Belebung. Die schwer gebeutelte Tourismusbranche spricht im Ergebnis einer gesonderten Befragung sogar von einer positiven Geschäftslage.

### Der Insolvenzwelle Paroli geboten

Nun heißt das wiederum nicht, dass im 15 000 qkm großen IHK-Bezirk Potsdam durchgängig klarer Himmel das Wirtschaftswetter bestimmte. Wie in den Vorjahren ist die Situation sowohl geografisch

Die IHK Potsdam hat im Jahr 2003 vielfältige Aktivitäten gestartet. Ein bestimmendes Thema war die Akquise und Sicherung betrieblicher Ausbildungsplätze. Die Anzahl konnte im Vorjahr trotz konjunktureller Schwäche erneut gesteigert werden.

Innovation ist wichtig und der Motor für wirtschaftliche Entwicklung. Sie wird deshalb von der IHK Potsdam in Form des „Unternehmens-Innovationspreises“ unterstützt, der 2003 zum vierten Mal verliehen wurde. Im Wettbewerb „Netzwerkmanagement-Ost“ (NEMO) war die IHK Potsdam im Vorjahr mit dem Projekt ELAN (Baulemente und Systemlösungen für den Anlagen- und Fahrzeugbau) erfolgreich. Mit geförderten Managementleistungen will NEMO die Innovationskraft der Unternehmen erhöhen. Insgesamt zwölf kleine und mittlere Unternehmen aus dem IHK-Bezirk haben sich per 31. Dezember diesem Netzwerk angeschlossen. Mit der Firma Uwe Braun aus Lenzen ist ein überaus innovatives Unternehmen als wichtiger Impulsgeber in diesem Netzwerk vertreten.

Das Netz zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu knüpfen, war und ist nicht zuletzt auch ein wichtiger Teil IHK-Arbeit. Um Forschung und Praxis zusammenzuführen, hat die IHK Potsdam im Jahr 2001 die Initiative „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ gegründet und 2003 im Rahmen einer bundesweiten Aktion die Einrichtungen der Helmholtz-Gemeinschaft besucht. Die Veranstaltungsreihe findet in diesem Jahr ihre Fortsetzung unter dem Motto „Wirtschaft trifft Leibnitz“.

Es war unter dem Strich erneut ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr, dank einer kontinuierlichen Zusammenarbeit aller Beteiligten.

(Dr.-Ing. Victor Stimming, Präsident; Peter Egenter, Hauptgeschäftsführer)

als auch branchenseitig differenziert zu betrachten. Insgesamt bleibt festzustellen, dass die deutschland- und europaweite Insolvenzwelle auch in Westbrandenburg zahlreiche Existenzen kostete, unter dem Strich aber in der Summe die Anzahl der Gewerbeanmeldungen über denen der -abmeldungen lag (Grafik S. III). Oberhavel weißt dabei den größten Positivsaldo (723) auf, während die Stadt Brandenburg a. d. H. (42) den Schluss bildet.

In den einzelnen Wirtschaftszweigen zeichnet sich ein recht interessantes Bild ab (Grafiken S. IV oben). Das Dienstleistungsgewerbe zeigt sich mit einem Plus von 1 891 Unternehmen gegenüber dem Vorjahr als Ausreißer, aber der Einzelhandel (+ 371) und das Gastgewerbe (+ 326) weisen ebenfalls einen Zuwachs auf, und das trotz

der angespannten Situation in diesen Branchen. Die Steigerung im Baugewerbe (+ 171) sollte nicht überbewertet werden. Hier spielen u. a. kleinere Neugründungen aus insolventen größeren Unternehmen eine gewisse Rolle.

## Lehrstellenzusage wurde erfüllt

Die westbrandenburgische Wirtschaft hat ihre Lehrstellenzusage für das Jahr 2003 - allen ausbildungswilligen und ausbildungsfähigen Jugendlichen einen Ausbildungsplatz anzubieten - erfüllt. Es war das erklärte Ziel, die Anzahl der registrierten Ausbildungsverhältnisse auch 2003 gegen dem Vorjahr zu erhöhen und neue Unternehmen für die duale Berufsausbildung zu gewinnen.

Mit einem Plus von 224 Ausbildungsverhältnissen (8,5 Prozent) gegenüber 2002 - der Gesamtwert für Brandenburg liegt bei plus drei Prozent - und 254 Unternehmen, die erstmals ausbilden, haben die Westbrandenburger IHK-Mitgliedsbetriebe nahezu alle verfügbaren Reserven ausgeschöpft.

## Die IHK bleibt Ihre erste Adresse

Den berechtigten Forderungen ihrer Klientel und ihrem ursächlichen Auftrag entsprechend, hat die IHK Potsdam im Berichtsjahr ihr Dienstleistungsangebot für Mitglieder und Existenzgründer weiter vervollkommen und den Service erhöht. Sie hat sich erneut als erste Adresse für Rat- und Hilfesuchende bewährt. Das belegen zum einen die zahlreichen Veranstaltungen (Chronik S. VIII bis XVI) mit po-

litischen Inhalten - wie die Reihe „Wirtschaft im Dialog“ - sowie zu speziellen Fachthemen - wie „Wirtschaft trifft Wissenschaft“, die Green Ventures, die 3. Potsdamer Exportgespräche, Workshops zu IT-Themen u. a. m.; zum anderen die Statistik (S. VI/VII).

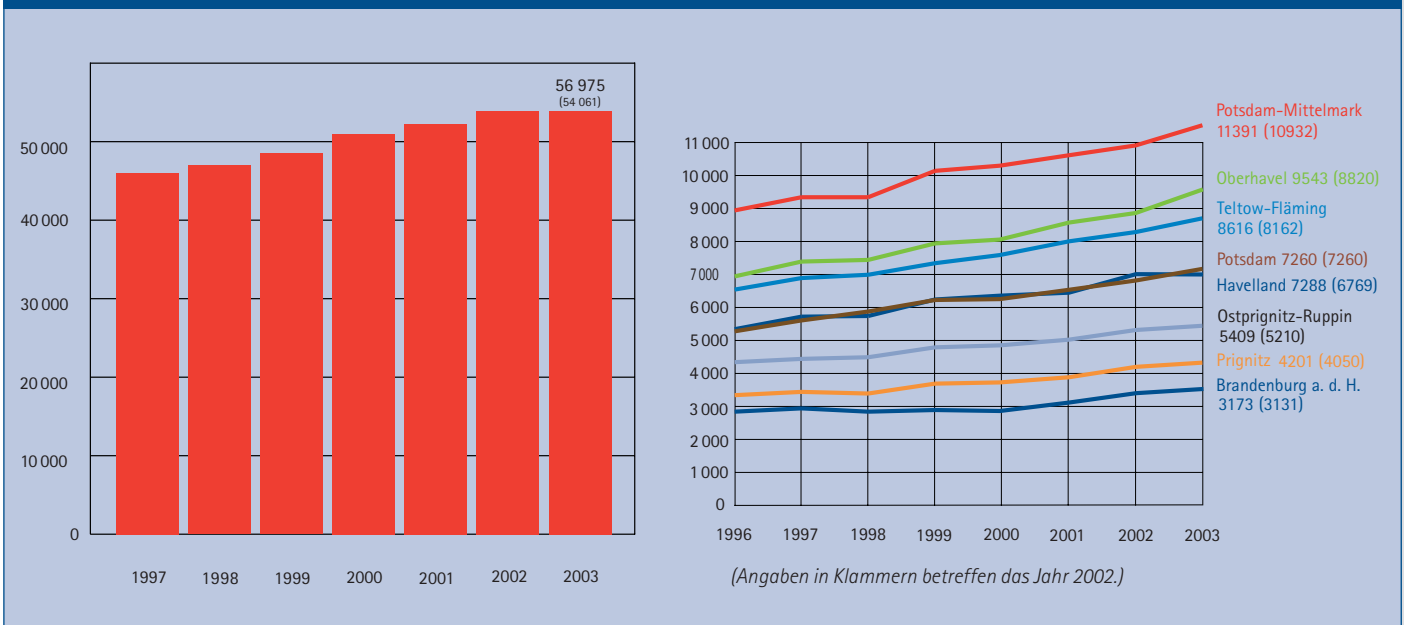
So stieg die Anzahl der Existenzgründungsberatungen gegenüber 2002 um 501; die Ausfertigung von Stellungnahmen für Investitionszuschüsse und Überbrückungsgelder nahm zu; die Anhörungen zur Erledigung von Genehmigungen im Verkehrsgewerbe erhöhten sich deutlich; die Anzahl der Außenwirtschaftsauskünfte/-beratungen stieg um 1 020, die der Firmenauskünfte um 350. Rückgänge gab es in einigen Positionen aufgrund politischer Entscheidungen - wie Stellungnahmen für Anträge ABM/SAM, EKH-Programm und kommunale Satzungen.

Und die IHK meldete sich auch 2003 im Interesse der gewerblichen Wirtschaft Westbrandenburgs rechtzeitig zu Wort, wenn es um neue Gesetze und Verordnungen, Reduzierung oder Streichung politischer Rahmenbedingungen und mangelnde Unterstützung des Mittelstands ging (Chronik S. VIII bis XVI). Dass dabei positive Ergebnisse für die Unternehmen erzielt wurden beweist, dass die Stimme der Wirtschaft auch im Berichtsjahr nicht überhörbar war.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass 2003 für die Westbrandenburger Wirtschaft ein Jahr der Konsolidierung war, in dem der Abwärtstrend überwiegend gestoppt und die Weichen in eine hoffnungsvollere Zukunft gestellt wurden.

(Bernd Schenke, Chefredakteur)

## IHK-zugehörige Unternehmen nach kreisfreien Städten/Landkreisen 1997 bis 2003 Stichtag: 31.12.2003/insgesamt





## IHK-zugehörige Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und Regionen

IHK-Bezirk	Insgesamt	Industrie	Bau- gewerbe	Groß- handel	Einzel- handel	Verkehrs- gewerbe	Gast- gewerbe	Dienst- leistungen	Sonstige
Potsdam	7 260	152	168	12	1 586	402	577	4 299	64
Brandenburg a. d. H.	3 173	128	139	2	990	143	299	1 438	34
Havelland	7 288	304	278	8	1 982	313	740	3 426	237
Oberhavel	9 543	324	357	11	2 487	470	797	4 908	189
Ostprignitz-Ruppin	5 409	264	198	6	1 448	214	788	2 331	160
Potsdam-Mittelmark	11 391	482	464	8	2 454	533	1 114	5 992	342
Prignitz	4 201	223	149	2	1 275	188	501	1 713	150
Teltow-Fläming	8 616	396	326	14	2 140	467	844	4 222	207
Extern	94	8	7	0	20	2	8	49	0
IHK-Bezirk	56 975	2 281	2 086	63	14 382	2 734	5 668	28 378	1 383

## DURCHGÄNGIGER RÜCKGANG DER KAUFKRAFT

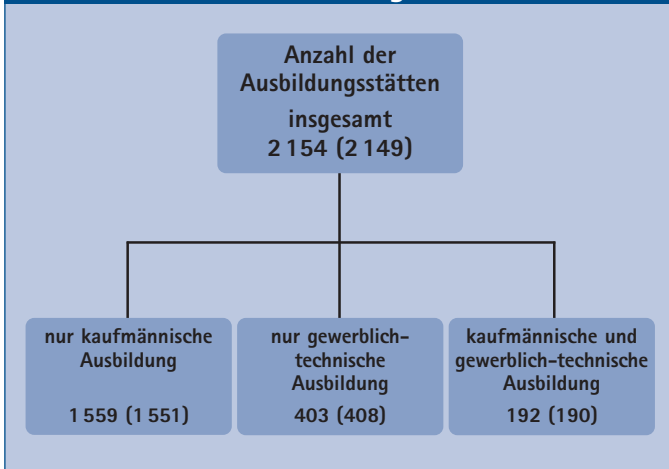
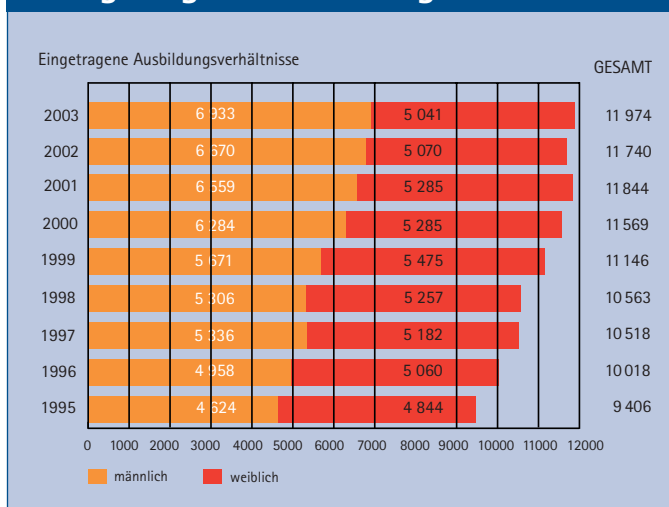
Die Kaufkraft ist auch im IHK-Bezirk Potsdam der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung in Deutschland, insbesondere der aktuellen wirtschaftlichen Lage geschuldet. Sie ist in den kreisfreien Städten und Landkreisen gewissen Schwankungen unterworfen. Das durchschnittliche Kaufkraft-/Einwohner- und das einzelhandelsrelevante Kaufkraftpotenzial sind gegenüber 2002 in beiden kreisfreien Städten und in allen Landkreisen gesunken. Die Gewerbesteuerhebesätze basieren auf kommunalpolitischen Entscheidungen, haben aber erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Situation in den Unternehmen und schließlich in den Kommunen selbst.

## Kaufkraft und Gewerbesteuerhebesätze

2003 (2002)	Kreisfreie Stadt Potsdam	Kreisfreie Stadt Bran- denb. a.d.H.	Landkreis Havelland	Landkreis Oberhavel	Landkreis Ostprignitz- Ruppin	Landkreis Potsdam- Mittelmark	Landkreis Prignitz	Landkreis Teltow- Fläming
einzelhandelsrelevantes Kaufkraftpotenzial (in TEUR)	657 230 (687 380)	352 669 (378 379)	692 600 (725 597)	920 391 (964 064)	484 106 (515 364)	1 050 011 (1 099 131)	409 098 (436 738)	751 694 (784 625)
Kaufkraft/Einwohner (in EUR)	15 707 (16 376)	13 406 (14 141)	13 399 (14 704)	14 089 (15 031)	11 805 (12 032)	15 207 (16 973)	11 938 (13 243)	13 773 (14 631)
davon einzelhandelsrelevantes Kaufkraftpotenzial/Einwohner (in TEUR)	5 039 (5 315)	4 619 (4 881)	4 607 (4 898)	4 744 (5 018)	4 327 (4 564)	4 948 (5 233)	4 351 (4 564)	4 686 (4 912)
einzelhandelsrelevantes Kaufkraftniveau/Einwohner (100 = Durchschnitt BRD)	96,72 (96,61)	88,67 (90,10)	88,43 (90,42)	91,06 (92,62)	83,06 (84,24)	94,97 (96,60)	83,53 (84,24)	89,95 (90,67)
Gewerbesteuerhebesatz (in Prozent)	450 (450)	350 (350)	- -	- -	- -	- -	- -	- -

**Auszubildende am 31.12.2003 (vgl. zu 2001 und 2002)**

Gewerblich-technische Berufe	Insgesamt			männlich			weiblich			Ausbildungsjahr												
										1.			2.			3.			4.			
	2003	02	01	2003	02	01	2003	02	01	2003	02	01	2003	02	01	2003	02	01	2003	02	01	
Metalltechnik	1536	1420	1424	1490	1370	1362	46	50	62	478	409	439	413	423	420	338	338	288	307	250	277	
Elektrotechnik	470	551	622	445	515	572	25	36	50	115	134	156	131	148	177	153	174	160	71	95	129	
Bau, Steine, Erden	836	890	1017	809	856	981	27	34	36	337	314	333	402	405	480	97	171	204	0	0	0	
Chemie, Physik	222	215	179	127	136	113	95	79	66	68	81	56	73	54	55	52	55	45	29	25	23	
Holz	115	146	148	114	140	138	1	6	10	35	47	48	37	42	50	43	57	50	0	0	0	
Druck, Papier	225	238	199	120	136	107	105	102	92	64	96	70	97	69	74	64	73	55	0	0	0	
Textil, Bekleidung	37	34	34	14	14	10	23	20	24	10	14	10	13	9	13	14	11	11	0	0	0	
Nahrung, Genuss	88	81	69	74	69	56	14	12	13	32	34	21	32	23	20	24	24	28	0	0	0	
Glas, Keramik	71	71	59	40	37	26	31	34	33	18	27	31	25	28	16	28	16	12	0	0	0	
gewerbliche Sonderberufe	228	169	147	223	166	145	5	3	2	103	72	58	69	56	38	54	36	47	2	5	4	
<b>gewerblich-technische Berufe gesamt</b>	<b>3828</b>	<b>3815</b>	<b>3898</b>	<b>3456</b>	<b>3439</b>	<b>510</b>	<b>372</b>	<b>376</b>	<b>388</b>	<b>1260</b>	<b>1228</b>	<b>1222</b>	<b>1292</b>	<b>1257</b>	<b>1343</b>	<b>867</b>	<b>955</b>	<b>900</b>	<b>409</b>	<b>375</b>	<b>433</b>	
<b>Kaufmännische Berufe</b>																						
Handel	2626	2635	2598	1080	1045	976	1546	1590	1622	960	980	985	944	944	911	722	711	702				
Industrie	242	261	277	105	106	108	137	155	169	73	80	80	83	82	95	86	99	102				
Banken	228	255	283	103	104	122	125	151	161	53	69	84	75	99	88	100	87	111				
Versicherungen	105	90	89	64	48	42	41	42	47	38	33	35	32	32	24	35	25	30				
HOGA	2424	2328	2282	1106	1029	974	1318	1299	1308	844	888	888	824	793	733	756	647	661				
Verkehr und Transport	234	247	286	123	121	133	111	126	153	84	76	83	74	75	99	76	96	104				
sonstg. kaufm. Berufe	1932	1802	1877	717	620	584	1215	1182	1293	740	605	595	585	584	589	607	613	693				
kaufm. Sonderberufe	355	307	254	179	158	110	176	149	144	158	126	113	108	103	96	89	78	45				
<b>kaufm. Berufe gesamt</b>	<b>8146</b>	<b>7925</b>	<b>7946</b>	<b>3477</b>	<b>3231</b>	<b>3049</b>	<b>4669</b>	<b>4694</b>	<b>4897</b>	<b>2950</b>	<b>2857</b>	<b>2863</b>	<b>2725</b>	<b>2712</b>	<b>2635</b>	<b>2471</b>	<b>2356</b>	<b>2448</b>				
<b>IHK gesamt</b>	<b>11974</b>	<b>11740</b>	<b>11844</b>	<b>6933</b>	<b>6670</b>	<b>6559</b>	<b>5041</b>	<b>5070</b>	<b>5285</b>	<b>4210</b>	<b>4085</b>	<b>4085</b>	<b>4017</b>	<b>3969</b>	<b>3978</b>	<b>3338</b>	<b>3311</b>	<b>3348</b>	<b>409</b>	<b>375</b>	<b>433</b>	

**Anzahl der aktiven Ausbildungsstätten im IHK-Bezirk (vgl. zu 2002)**

**Eingetragene Ausbildungsverhältnisse**




# UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Existenzgründungsberatungen	3 850	2 400	4 628	3 927	3 152	2 782	2 575	2 633	2 859	2 309	2 170	2 629	3 130
Aufbauberatungen	...	...	...	...	...	574	491	484	335	414	300	298	341
Existenzgründungsberatungen auf Basis technologischer Neuerungen	...	...	120	78	60	71	110	167	37	65	44	22	15
Beratung zum Eigenkapitalhilfeprogramm (EKH)	...	...	2 133	2 017	2 235	1 947	1 593	1 717	1 022	920	418	228	38
Auskünfte aus CD-ROM-Datenbanken	70	120	350	310	240	158	216	252	260	310	260	250	250
Firmenaukünfte	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	3 735
<b>Stellungnahme für:</b>													
Eigenkapitalhilfeprogramme (EKH)	2 745	678	769	608	294	245	119	106	59	58	23	18	14
Investitionszuschuss	385	432	469	458	392	402	375	356	320	314	200	98	122
Erwerbstätigkeit ausländischer Staatsbürger	...	...	...	...	...	...	26	34	36	19	28	23	16
Bürgschaften/Landesbürgschaften	158	167	178	106	92	121	133	90	146	204	150	135	116
Überbrückungsgeld	130	513	585	445	440	623	525	565	511	633	52a3	623	687
Anträge ABM/SAM	...	15	600	714	794	693	821	642	108	454	502	550	441
Gesetze und Verordnungen Baurecht	...	...	1	...	1	2	1	...	...	...	3	4	7
Flächennutzungspläne/Rahmenkonzepte	...	109	72	49	47	62	84	141	87	81	87	59	42
Kommunale Satzungen (Bebauungspläne, Werbesatzungen u. a.)	...	459	494	482	420	298	166	307	250	198	209	209	171
Verfahren zu Einzelvorhaben (Infrastruktur, Einkaufs- und Tourismusprojekte)	...	9	11	8	27	27	16	47	9	13	10	18	18
Anträge auf Gewerbeuntersagung	...	12	116	129	228	210	213	200	164	326	190	230	178
Anträge auf Maklererlaubnis	...	160	130	148	159	151	160	171	166	174	175	141	93
Unabkömmlichkeit (UK-Stellung)	68	100	418	505	283	217	156	114	119	88	140	90	72
Räumungsverkäufe	...	...	...	...	...	...	...	...	...	35	30	36	32
Marktfestsetzungen/Wanderlager	...	...	...	...	...	...	...	...	...	234	168	258	255
Versteigerungen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	25	8	10	46
Unbedenklichkeitsbescheinigungen zur Teilnahme an öffentlichen Aufträgen	70	120	170	200	193	176	192	221	268	312	305	289	360
Berufliche Gleichstellung/Anerkennung													
– Facharbeiter	...	...	...	...	...	...	...	...	...	57	41	40	31
– Meister	...	...	...	...	...	...	...	...	...	34	21	13	11
– Spätaussiedler	...	...	...	...	...	...	...	...	...	73	95	92	108
Anhörungen zur Erledigung von Genehmigungen													
– Güterkraftverkehr	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	274	239	330
– Omnibusverkehr/Straßenpersonenverkehr/Taxi/Mietwagen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	59	157	200
Begabtenförderung													
Stipendiaten (Fördersumme gesamt in DM/EUR)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	41	67	71	72
										(79.610)	(76.693)	(67.746)	(54.517)
Rechtsberatungen	3 090	5 751	5 070	2 850	3 110	3 200	3 270	3 910	3 850	4 450	4 200	4 300	-
Benennung von Sachverständigen	...	...	...	...	1 400	1 560	1 590	1 247	1 302	1 350	1 420	1 410	1 430

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Anhörungen zum Sachverständigenwesen	4	29	13	33	13	7	18	10	14	10	4	13	5
– im Sachverständigenausschuss der IHK													
– in Fachgremien in/außerhalb der IHK	...	...	19	37	18	21	18	20	6	20	18	15	17
Firmenaukünfte (Recht/Steuern)	...	...	...	...	1 200	2 000	2 280	2 400	2 510	2 000	3 000	3 400	3 750
Vorabstellungen für Handelsregistereintragen	924	1 408	1 150	1 338	1 172	1 194	1 281	1 426	1 200	1 330	1 174	1 058	1 030
Stellungnahmen für Firmierung des Handelsregisters	1 774	2 100	2 202	1 802	2 180	2 411	2 244	2 148	1 568	1 430	1 725	1 837	1 812
Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten	...	...	...	19	28	37	67	20	33	30	28	26	11
Abnahme von Gefahrgutprüfungen und Ausstellung von Gefahrgutbescheinigungen	1 553	1 358	1 351	1 343	802	880	841	847	435	509	762	495	942
Fach- und Sachkundeprüfungen													
– Güterkraftverkehr	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	46	83	78
– Omnibusverkehr	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	10	3	13
– Taxi/Mietwagen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	47	53	54
<b>EG-Schulungsnachweis für Gefahrgutbeauftragte</b>													
ohne Prüfung	...	...	...	...	...	...	..	...	103	...	3	16	4
mit Prüfung	...	...	...	...	...	...	...	...	18	4	9	14	4
<b>Außenwirtschaftsdienst</b>													
Beglaubigungen, Originale	1 321	1 127	1 328	1 565	1 518	1 763	2 320	2 833	2 440	3 180	3 505	3 594	3 305
(dargestelltes Exportvolumen in Mio. DM/EUR)	(88,1)	(60,0)	(91,0)	(120,5)	(152,1)	(160,2)	(235,4)	(287,2)	(196,5)	(221,2)	(299,7)	(119,7)	(116,1)
Ursprungszeugnisse	1 120	990	1 150	1 290	1 262	1 481	1 990	2 313	2 125	2 600	2 833	2 950	2 878
andere Dokumente	201	137	208	275	256	282	330	520	315	580	672	644	427
Carnet A. T. A.	51	86	148	182	181	218	223	304	220	268	238	229	258
(Versicherungssumme in Mio. DM/EUR)	(2,5)	(4,2)	(7,3)	(9,0)	(20,1)	(15,4)	(22,4)	(22,4)	(17,3)	(25,6)	(20,9)	(7,4)	(8,7)
<b>Außenwirtschaftsförderung</b>													
Organisation von internationalen Messebeteiligungen (Messen/Aussteller)	3/11	6/40	9/54	10/91	5/29	3/29	3/23	5/57	4/39	9/133	5/73	4/89	5/60
von der IHK maßgeblich vorbereitete													
– Außenwirtschaftsveranstaltungen	2	2	2	1	3	5	3	6	5	3	6	8	7
– Außenwirtschaftsseminare	9	14	10	5	12	16	15	14	12	4	11	14	4
– Außenwirtschaftsauskünfte, -beratungen	1 260	1 460	1 560	1 740	1 800	2 428	3 395	3 600	4 580	5 340	2 660	3 580	4 600
... noch keine Aufgabe der IHK; Daten wurden nicht erfasst; Programm war noch nicht aufgelegt													



### Ausbildungsbetriebe je Ausbildungsberuf (ausgewählte neue Berufe)

	1999		2000		2001		2002		2003	
	Anzahl Betriebe	Anzahl Verträge	Anzahl Betriebe	Anzahl Verträge	Anzahl Betriebe	Anzahl Verträge	Anzahl Betriebe	Anzahl Verträge	Anzahl Betriebe	Anzahl Verträge
Mechatroniker/-in	5	33	14	86	20	129	28	187	38	226
Fachinformatiker/-in	27	61	42	124	56	176	73	164	70	138
IT-Elektroniker/-in	14	82	16	93	19	88	22	82	17	63
IT-Kaufmann/-frau	12	13	26	49	21	67	31	83	31	79
Informatikkaufmann/-frau	14	51	21	75	24	83	37	76	33	63
Mediengestalter/-in B+T	14	23	16	31	15	55	15	70	21	66
Mediengestalter/-in für D+P	39	58	50	90	49	97	53	126	52	127
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	...	...	...	...	...	...	30	36	39	66

### Abschlussprüfungen – Erstausbildung (nach § 34 und § 48 BBiG)

Anzahl der Teilnehmer			davon bestanden			in Prozent			davon nicht bestanden			in Prozent		
2003	2002	2001	2003	2002	2001	2003	2002	2001	2003	2002	2001	2003	2002	2001
5 615	5 660	5 441	4 170	4 320	4 109	74,3	76,3	75,6	1 445	1 340	1 332	25,7	23,7	24,4

# ZWÖLF MONATE IM ZEITRAFFER

## JANUAR

**02.** In der IHK Potsdam liegen die Wählerlisten zur Wahl der IHK-Vollversammlung aus. Bis 15. Januar können sie durch die Wahlberechtigten oder ihre Bevollmächtigten eingesehen werden.

**15.** Die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der drei Brandenburger IHKs beraten mit Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns aktuelle wirtschaftliche Fragen und eine stärkere Nutzung der Synergien in der Zusammenarbeit von IHKs und der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH. Weitere Themen sind die Haushaltslage im Land Brandenburg sowie die Zukunft der Messe-, GA- und GI-Förderung.

**15.** Die IHK Potsdam ehrt zum Start in das bundesweite „Jahr der Aus- und Weiterbildung“ mehr als 500 Prüferinnen und Prüfer, die seit 1991 in der Berufsausbildung rund 34 770 Zwischen- und 75 500 Abschlussprüfungen abgenommen haben. IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Egenter dankt den ehrenamtlich tätigen Damen und Herren auch im Namen des Präsidiums der IHK für ihr jahrelanges Engagement.

**21.** Die IHK Potsdam als Projektträger der Brandenburgischen Energie Technologie Initiative (ETI) veranstaltet im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin eine Fachtagung zum Einsatz und zu Perspektiven der Biogasnutzung in Brandenburg.

**22.** Die IHK Potsdam und die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam (MBS) starten im Rahmen einer Vortragsveranstaltung in Anwesenheit des Schirmherrn und Wirtschaftsministers, Ulrich Junghanns, die Lehrveranstaltungsreihe „Unternehmerforum“. Junghanns referiert zum Thema „Die wirtschaftlichen Perspektiven im Land Brandenburg“.

**23.** Die Wahlberechtigten zur IHK-Vollversammlung sind aufgefordert, bis 12. Februar Wahlbewerbungen für die jeweilige Wahlgruppe ihres Wahlbezirkes einzureichen.

## FEBRUAR

**04.** 60 Vertreter Brandenburger Stadtwerke nehmen an einer Planungssitzung der Arbeitsgruppe „mobiler Erdgaseinsatz“ der von der IHK Potsdam mitgetragenen Brandenburgischen Energie Technologie Initiative (ETI) teil. Auf der Sitzung wird die Gründung eines von den Stadtwerken finanzierten „Initiativkreis Erdgasfahrzeug“ für den Ausbau des Erdgastankstellennetzes in Brandenburg beschlossen.

**06.** IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Egenter empfängt Wang Ylansi, Vorstandsvorsitzender der Industrie- und Handelszentrum GmbH (CIHZ) Berlin zu einem Gespräch. Im Mittelpunkt steht die Zusammenarbeit zwischen brandenburgischen Unternehmen und solchen aus der VR China.

**07.** Am Standort Kirchmöser wird der Neubau einer Produktionshalle der BWG Gesellschaft mbH & Co. KG Butzbach im Werk Brandenburg a. d. H. eingeweiht. IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming, der sich seit Monaten für den Erhalt und für zielgerichtete Investitionen am traditionellen Bahntechnik-Standort einsetzt, bediente mit Ministerpräsident Matthias Platzeck und BGW-Geschäftsführer Thomas Kalkbrenner den „roten Knopf“ zur Inbetriebnahme der neuen Anlage.

**12.** Die IHKs in Brandenburg und Berlin veröffentlichen ihren 9. Gemeinsamen Konjunkturreport. Fazit: Stimmung auf dem Tiefpunkt – Das Geschäftsklima in der Region Berlin-Brandenburg ist so schlecht wie nie seit 1990.

**13.** Die Wirtschaftsjuvenoren Havelland überreichen im Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr eine Protestnote, in der sie ein Machtwort der Landesregierung bezüglich der beschlossenen, aber nach 13 Jahren deutscher Einheit noch immer fehlenden Autobahnanbindung des Westhavellandes fordern.



**06.02.** IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Egenter (r.) empfängt den Vorsitzenden der Industrie- und Handelszentrum GmbH Berlin, Wang Ylansi, zu einem Gespräch.

**19.** IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Egenter überreicht 18 erfolgreichen Teilnehmern des bundesweit ersten IHK-Zertifikatslehrgangs Lehrgangs „Vermögensberater (IHK)“ in Anwesenheit des Vorstandsmitgliedes der Deutschen Vermögensberatungs AG, Friedrich Bohl und des Geschäftsführers des Bundesverbandes Deutscher Vermögensberater e. V., Werner Hussong, die Zertifikate.

**19.** IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming und IHK-Ehrenpräsident Hans-Joachim Leue, begrüßen im Haus der IHK in Potsdam mit den Mitgliedern des IHK-Präsidiums den Hauptgeschäftsführer des DIHK, Dr. Martin Wansleben. Gegenüber dem Gast äußert der IHK-Präsident unter anderem, dass sich der DIHK in der Öffentlichkeit und in der Politik stärker vermitteln solle und dass dringende Reformprojekte umgesetzt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise weitere steuerliche Entlastungen und Sozialreformen sowie die Lockerung des Kündigungsschutzes. Der DIHK solle sich darüber hinaus stärker in der Bundespolitik positionieren. Im anschließenden Gespräch werden Detailfragen zur wirtschaftlichen und politischen Lage im IHK-Bezirk Potsdam, im Land Brandenburg und auf Bundesebene erörtert.

**22.** Im Hotel Dorint „Sanssouci“ Potsdam findet unter Schirmherrschaft des Brandenburger Ministerpräsidenten Matthias Platzeck der „3. Ball der Wirtschaft“ statt. Die IHK Potsdam – für die Organisation und Durchführung verantwortlich –, die HWK Potsdam und das Wirtschafts-Presse-Forum Brandenburg e. V. sind Veranstalter. Die 400 Ballgäste erleben einen interessanten, abwechslungsreichen und unterhaltsamen Abend. Mit dabei u. a. Bundesminister Dr. Manfred Stolpe und die Brandenburger Minister Ulrich Junghanns und Hartmut Meyer sowie der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, Dr. Martin Wansleben.

## MÄRZ

**19.** In Hannover geht die CeBIT 2003 zu Ende. Die 57 Brandenburger Aussteller, davon 42 aus dem IHK-Bezirk Potsdam, ziehen trotz schwacher Konjunktur und Angst vor dem bevorstehenden Irakkrieg mit seinen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft, eine zufriedenstellende Bilanz. Sie präsentierten klare Konzepte für gute Produkte und Leistungen.

**20.** Im Haus der IHK Potsdam diskutieren rund 100 Vertreter aus brandenburgischen Unternehmen in Anwesenheit von Brandenburgs Ausländerbeauftragten Almut Berger und IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming anlässlich des Tages gegen Rassismus zum Thema „Interkulturelle Verständigung – (nicht nur) ein Standortvorteil“.

**26.** In der IHK Potsdam findet die Auftaktveranstaltung des neu gegründeten Verbandes der Geoinformationswirtschaft Berlin-Brandenburg e. V. GEO-komm statt. Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns ist Gast der Veranstaltung und erklärt u. a.: „Brandenburg hat gute Chancen, sich zu einem leistungsstarken Standort der Geoinformationswirtschaft zu entwickeln.“

**26.** IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Egenter und der Präsident der Fachhochschule Brandenburg (FHS), Prof. Dr. Rainer Janisch, unterzeichnen in der IHK eine Vereinbarung. Ziel ist es, die partnerschaftliche Zusammenarbeit zum beiderseitigen Vorteil zu entwickeln. So wird die IHK die FHS bei der Studierendenwerbung in den Unternehmen, beim Marketing für die neue Studienrichtung und bei der Su-



**19.03.** Minister Ulrich Junghanns, Senator Harald Wolff und GEDAS AG Vorstandsvorsitzender Robert Strauß (v. r. n. l.) starten die Informationskampagne „We make IT-Berlin-Brandenburg“, auf der CeBIT.



22.02. Diese drei Musicalstars sorgen beim „Ball der Wirtschaft“ für Begeisterungstürme.

che nach betrieblichen Ausbildungsplätzen im Rahmen der Gebäudetechnik unterstützen.

**28.** Die IHK Potsdam veröffentlicht die Ergebnisse ihrer Konjunkturumfrage Frühjahr 2003. Das Fazit: Die Stimmung in der Westbrandenburger Wirtschaft hat sich weiter verschlechtert. Es mangelt an politischer Zuverlässigkeit.

**29.** Das Land Brandenburg kürt zum ersten Mal die „Unternehmerin des Jahres“. Im Rahmen des 4. Gründerinnen- und Unternehmerintertages, der in der IHK Potsdam stattfindet, wird Erika Konrad, geschäftsführende Mitgesellschafterin der Dahlewitzer Landbäckerei GmbH Dahlback, durch Arbeitsminister Günter Baaske mit dieser Auszeichnung geehrt.

Zu den fünf Finalistinnen gehören mit Brita Marx - Luckenwalde, Andrea Vock - Potsdam und Elke Zabel - Nauen, immerhin vier Unternehmerinnen des IHK-Bezirks Potsdam.

**30.** Brandenburgs Agrar- und Umweltminister Wolfgang Birthler stellt gemeinsam mit den IHKs im Land Brandenburg einen neuen Runderlass zur Umsetzung des Gesetzes zur „Sicherstellung von Nachsorgepflichten bei Abfalllagern“ vor.

## APRIL

**01.** Den Wahlberechtigten Mitgliedern der IHK Potsdam werden die Wahlunterlagen zur IHK-Vollversammlung zugestellt. Bis 5. Mai können die Stimmen abgegeben werden.

**09.** Die „MEDway“, ein internationales Unternehmertreffen das dem Aufbau von Geschäftsbeziehungen und Forschungskontakten zwischen Firmen der Medizintechnik und Biotechnologie dient, findet in Berlin statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht Ungarn als künftiges EU-Mitglied. 44 deutsche, ein dänisches und 15 ungarische Unternehmen nutzen die Gemeinschaftsveranstaltung der Botschaft der Republik Ungarn, der Deutschen Bank, ITD, der IFUS Interservice AG und der IHK Potsdam, um sich über den ungarischen Kur- und Wellnessmarkt zu informieren und neue Geschäftspartner zu finden.

**12.** Die Hannover Messe ist zu Ende. Die 77 Brandenburger Aussteller ziehen insgesamt eine unterschiedliche, überwiegend nicht befriedigende Bilanz. Sie sind enttäuscht und ernüchtert von dieser Weltpräsentation, weil selbst ihre schon im Vorfeld gedämpften Erwartungen nicht erfüllt wurden. Für das Nachmessegeschäft sehen nur rund 20 Prozent gute bis sehr gute Geschäftserwartungen.

**16.** Der ägyptische Unternehmer Mohamed Farid-Hassanen trifft in der IHK Potsdam mit Hauptgeschäftsführer Peter Egenter zusammen. In Begleitung vom Seniorpartner der Helmers-Fahrzeugbau GmbH, Wittstock, Otto Schramek, und Frau Bassant Helmi vom Me-na-Projekt Berlin, stehen Fragen eines wirtschaftlichen Engagements von Brandenburger Unternehmen in Ägypten, insbesondere Komponentenlieferungen und technische Joint Ventures, im Mittelpunkt der Gespräche.

**29.** Die IHK Potsdam ehrt in Anwesenheit von Minister Günter Baaske und erstmals auch von Vertretern der ausbildenden Unternehmen, die „Besten“ der Abschlussprüfungen 2002/2003. 67 Damen und Herren haben mehr als 92 von 100 möglichen Punkten und damit das Prädikat „sehr gut“ erreicht. Andreas Enders von der Land Brandenburg Lotto GmbH und Sascha Böhme von der Aldi GmbH & Co. KG, Mittenwalde, sind mit 99 Punkten die Spitzenreiter.

## MAI

**05.** In der IHK Potsdam findet die öffentliche Auszählung der Stimmzettel der Wahl zur IHK-Vollversammlung statt.

**07.** Brandenburgs Minister für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen, Günter Baaske, überreicht dem Service- und Beratungszentrum (SBC) bei der IHK Potsdam den Zuwendungsbescheid für das Projekt „i-learning. International Learning“. Mit dem zweijährigen Vorhaben - das aus dem Europäischen Sozialfonds finanziert wird - sollen mindestens 100 Brandenburger KMU und 500 Beschäftigte erreicht werden, die sich sowohl für die Außenwirtschaft allgemein, als auch speziell für die Zielmärkte Tschechien und China qualifizieren.

**12.** Die IHK Potsdam, vertreten durch Hauptgeschäftsführer Peter Egenter, und die Deutsche Telekom AG, NL Potsdam, vertreten durch Fred Kagels, Leiter des GeschäftskundenCenters Potsdam, unterzeichnen in der IHK einen Rahmenvertrag über Telekommunikationsdienstleistungen für Mitgliedsunternehmen der IHK. Der Vertrag bietet günstige Tarife und zusätzliche Rabatte sowohl im Festnetz als auch im Mobilfunk.



12.05. IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Egenter (l.) und der Leiter des Telekom GfK-Centers Potsdam, Fred Kagels, unterzeichnen einen Rahmenvertrag über Telekommunikationsdienstleistungen für IHK-Mitglieder.

**12.** In einem Seminar der Arbeitsgruppe „Energiesparendes Bauen“ der von der IHK Potsdam mitgetragenen Brandenburgischen Energie Technologie Initiative (ETI) informieren sich 100 Vertreter der Brandenburger Wohnungswirtschaft über Kosteneinsparungen durch den Einsatz umweltfreundlicher Versorgungstechnik bei der energetischen Sanierung von Plattenbauten.

**16.** Anlässlich der Deutschen Gründer- und Unternehmertage 2003 in Berlin, wird der 42-jährige Lutz Reber, Geschäftsführer der *eyetrix graphics on demand* aus Oberkärmer (LK Oberhavel), als „Gründerchampion Brandenburg des Jahres 2003“ ausgezeichnet.

**31.** Der Minister für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg, Wolfgang Birtler, präsentiert auf der BRALA in Paaren/Glien den Leitfaden für Landwirte und Investoren im Land Brandenburg „Biogas in der Landwirtschaft“. Der Leitfaden wird von der Geschäftsstelle der Brandenburgischen Energie Technologie Initiative (ETI) bei der IHK Potsdam herausgegeben.

## JUNI

**02.** Die Landesarbeitsgemeinschaft der IHKs Land Brandenburg fordert dringende Nachbesserungen am Verkehrswegeplan. „Der Bundesverkehrswegeplan berücksichtigt die wirtschaftlichen Möglichkeiten Ostdeutschlands zu wenig. Durch die EU-Osterweiterung hat Ostdeutschland die Chance, ökonomische Drehscheibe des vereinten Europas zu werden. Das wird nur gelingen, wenn neue, leistungsfähige Verkehrswege zwischen Ost und West eröffnet werden“, erklärt IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Egenter.



**16.05.** Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns (r.) informiert sich auf der deGUT bei IHK-Experten zum Verlauf der Existenzgründungen.

Mit dem EU-Beitritt Polens im nächsten Jahr wird der Güterverkehr von Ost nach West durch das Land Brandenburg zunehmen. Von der verkehrsgünstigen Lage werden das verarbeitende Gewerbe und die Dienstleistungswirtschaft nur profitieren, wenn eine kluge Verkehrspolitik dafür sorgt, dass Brandenburg nicht nur Transitland wird. Aus Sicht der brandenburgischen Wirtschaft fehlen im Bundesverkehrswegeplan zwei wichtige Projekte die Polen und Brandenburg verbinden: der Ausbau der Hohensaatener-Friedrichthaler-Wasserstraße und der neue Grenzübergang bei Hohenwutzen/Schwedt.

**05.** Rund 130 Experten diskutieren im Rahmen einer Fachtagung – die unter Schirmherrschaft von Ministerpräsident Matthias Platzeck



**05.06.** Die wasser-touristischen Anbieter müssen sich noch stärker vernetzen, um ihre Ressourcen auszuschöpfen, ist das Fazit einer Konferenz zum Wassertourismus.

in der IHK Potsdam stattfindet – über Erfolgsrezepte im Wassertourismus. Die Tagung basiert auf dem Aktionsplan „Tourismusstandort Deutschland“ des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), der sich an touristische Leistungsträger, Multiplikatoren und Entscheider in Tourismusorganisationen und Politik richtet. Initiatoren der touristischen Fachveranstaltung sind die IHKs des Landes Brandenburg und der DIHK, gemeinsam mit Partnern des Ministeriums für Wirtschaft, der Tourismus-Marketing Brandenburg (TMB) GmbH und der Weißen Flotte.

**05.** Im Rahmen der Umsetzung der „Energierstrategie 2010“ hat die Brandenburgische Energie Technologie Initiative (ETI) in Zusammenarbeit mit dem brandenburgischen Wirtschaftsministerium und dem Umweltministerium zu einem Arbeitsgespräch über den Emissionsrechtehandel nach Potsdam eingeladen. Zielstellung des Gesprächs ist es, über den Stand der Vorbereitungen bei der nationalen Umsetzung der EU-Richtlinie zu informieren. Über 50 Vertreter aus der brandenburgischen Wirtschaft sind der Einladung gefolgt. Mit Franzjosef Schafhausen, Leiter der Arbeitsgruppe „Emissionshandel zur Bekämpfung des Treibhauseffektes“ beim Bundesumweltministerium und Vertreter der Bundesregierung bei den Verhandlungen in Brüssel, konnte ein kompetenter Gesprächspartner gewonnen werden.

**11.** Der Vorstand der Deutschen Bundesbank ist Gast in der IHK Potsdam. IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming und Mitglieder des Präsidiums begrüßen die Banker mit Präsident Ernst Welteke an der Spitze. Im Mittelpunkt des Dialogs – an dem auch Unternehmerinnen und Unternehmer des IHK-Bezirks teilnehmen – stehen der aktuelle Jahresausblick der Bundesbank für die deutsche Wirtschaft 2003 und die wirtschaftliche Situation im Land Brandenburg, speziell im IHK-Bezirk Potsdam.

**12.** Der 3. TechnologieTransferTag des Landes Brandenburg findet in der IHK Potsdam statt. Höhepunkt ist die Verleihung des „TechnologieTransfer-Preises 2003“ durch Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns, die Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung, Etta Schiller und den Vorsitzenden der Stiftung, Dr. Andreas Timmermann.

Die drei Preisträger kommen alle aus dem IHK-Bezirk Potsdam: 1. Preis – Lennert Duckwitz, MIMIDOS GmbH, Hennigsdorf; 2. Preis – Dr. Horst Orendi, Optrel GbR, Kleinmachnow; 3. Preis – Dr. Manuela Zude, Leibniz-Institut für Agrartechnik Bornim e. V.



**13.** Eine Delegation der Asahi Glass Co., Ltd. aus Nagoya-City (Japan) ist in der IHK Potsdam zu Gast. Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming informiert die 20 Vertreter aus Fernost über die wirtschaftliche Entwicklung im Land Brandenburg und verweist auf die Chancen der Brandenburger Unternehmen im Zusammenhang mit der EU-Osterweiterung.

**18./20.** Die sechsten „Green Ventures“ finden in Potsdam statt. Zu der Kooperationsbörse für Energie- und Umwelttechnik kommen 268 Teilnehmer aus 43 Staaten aller Kontinente. Jeder Teilnehmer führt im Durchschnitt elf Einzelgespräche – ein neuer Rekord, wobei die wichtigsten Gesprächsinhalte die gemeinsame Projektausführung, der Erfahrungsaustausch und der Technologietransfer sind.



**18./20.06.** Dr. Sadok Gaha (l.) war schon fünfmal in Potsdam bei den Green Ventures zu Gast. Gern vermittelt er seine Erfahrungen an ausländische Partner.

**24.** Mitglieder der Arbeitsgruppe „Geothermie“ der von der IHK Potsdam mitgetragenen Brandenburgischen Energie Technologie Initiative (ETI), darunter E.DIS, DMT Potsdam und das GeoForschungsZentrum Potsdam, unterzeichnen mit der IHK Potsdam eine Vereinbarung zur Erstellung einer Studie zum wirtschaftlichen und technischen Potenzial der Tiefengeothermie zur Stromerzeugung in Brandenburg.

**30.** Die Vollversammlung der IHK Potsdam konstituiert sich nach der Neuwahl auf ihrer 26. Sitzung in der IHK. Sie wählt den bisherigen Präsidenten, Dr.-Ing. Victor Stimming, erneut in dieses Amt und Sigrid Feldheim (Potsdam), Uwe Hacker (Pritzwalk), Jürgen Jacob (Trebbin), Bert Krsynowski (Alt Ruppín) und Dr.-Ing. Heinrich Weiß (Dahlewitz) zu Vizepräsidenten für die 4. Legislaturperiode.

**30.** Der Jahresempfang der IHK Potsdam findet im Schloss Belvedere auf dem Pfingstberg statt. Zu den Gästen gehören unter anderem Ministerpräsident Matthias Platzeck, Landtagspräsident Dr. Herbert Knoblich, Mitglieder des Bundes- und des Landtages, die Minister Günter Baaske, Ulrich Junghanns, Hartmut Meyer, Steffen Reiche, Jörg Schönbohm und Dagmar Ziegler sowie weitere Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Kultur.



**30.06.** Ministerpräsident Matthias Platzeck (l.) dankt den Westbrandenburger Unternehmen für ihr hohes Engagement, und die nutzen den IHK-Jahresempfang bei gekühlten Getränken und Häppchen zu vielfältigen Gesprächen.

## JULI

**01.** Die IHK Potsdam veröffentlicht das Ergebnis einer Umfrage zum Radtourismus: Für 70 Prozent der Unternehmen hat der Fahrrad-Tourismus an Bedeutung gewonnen. Rad fahrende Gäste sind ein wachsender Kundenkreis. Den zu gewinnen bedarf einer großen Initiative.

**02.** Die IHK Potsdam und der Hotel- und Gaststättenverband Land Brandenburg e. V. (HOGA) unterzeichnen in Potsdam eine Kooperationsvereinbarung zur Erhöhung der Qualität der Aus- und Weiterbildung im Gastgewerbe Brandenburgs. Um Qualifizierungsmaßnahmen zu entwickeln und durchzuführen, gründen die Partner ein Kompetenzzentrum für die Aus- und Weiterbildung im Hotel- und Gaststättengewerbe im Ausbildungsverbund Teltow e. V. (AVT) – Bildungszentrum der IHK Potsdam. Damit wollen IHK und HOGA dazu beitragen, die Qualität der Leistungen der Beschäftigten im Hotel- und Gaststättengewerbe weiter zu verbessern.

**02.** Die ersten sechs „IT Security Coordinators (IHK)“ erhalten ihr IHK-Zertifikat. Sie schließen damit einen seit März 2003 laufenden berufsbegleitenden Zertifikats-Lehrgang erfolgreich ab. Mit diesem Qualifikationsangebot wird besonders kleinen und mittelständischen Unternehmen eine preisgünstige Möglichkeit angeboten, die interne Sicherheit wesentlich zu erhöhen. Veranstalter war die IHK Potsdam in Kooperation mit der Netfox AG, Kleinmachnow.

**11.** Die Landesarbeitsgemeinschaft der IHKs Land Brandenburg tagt mit Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns unter Vorsitz von IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming in Wusterwitz. Im Mittelpunkt der Gespräche stehen die mittelständische Wirtschaftsförderung für 2004, die Weiterführung der Entbürokratisierung im Land, die Verschärfung des Brandenburger Naturschutzgesetzes, die Weiterführung der Auslandsplattformen des Landes Brandenburg, die mögliche Übernahme der Handelsregister durch die IHKs und die Verständigung darüber, dass die Gebühren für Ausbildung im Land Brandenburg bis 2004 unverändert bestehen bleiben.

**AUGUST**

**19.** Mit einer beispiellosen gemeinsamen Aktion und einem dringenden Appell an die Landespolitik fordern die Wirtschaft des Landes Brandenburg und der DGB Landesbezirk Berlin-Brandenburg im Rahmen einer Pressekonferenz in der IHK Potsdam auf, im Haushalt 2004 dem Aufschwung Ost Priorität einzuräumen. Sie warnen vor der weiteren Kürzung bei Investitionen und beim Aufbau Ost.

**25.** Die „Bezahlbarkeit der Sozialsysteme für Unternehmen und Bürger – Wie geht’s weiter mit der Gesundheitsreform?“ ist das Thema der Veranstaltung „Wirtschaft im Dialog“ der IHK Potsdam. Mit IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming diskutieren Prof. Dr. Gert Wagner von der TU Berlin, dem DIW Berlin und Mitglied der Rürup-Kommission, Brandenburgs Staatssekretärin Margret Schlüter und DIHK-Steuerexperte Dr. Achim Dercks.



**19.08.** In seinem Statement benennt IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming (l.) für die Wirtschaft konkret die aktuellen Brennpunkte.

**30.** Zehn angehende Floristmeisterinnen und -meister aus ganz Deutschland absolvieren im Krongut Bornstedt ihre Prüfung nach bundeseinheitlichen Anforderungen.

**30.** Brandenburgs Staatssekretärin Margret Schlüter, IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Egenter und LSB-Vizepräsident Günter Staffa übergeben in der IHK Potsdam an 107 künftige Auszubildende die Ausbildungsdokumente. In bewährter Kooperation ist es den drei Institutionen gelungen, zusätzliche Ausbildungsplätze zum/zur Gesundheitskaufmann/-frau, Veranstaltungskaufmann/-frau und Sport- und Fitnesskaufmann/-frau zu akquirieren.

**31.** Die bundesweit anerkannte OSKAR-Stiftung, eine private Initiative zur Wirtschaftsförderung kleiner und mittelständischer Unternehmen, strukturiert sich neu, um die mit der Ausdehnung des Wettbewerbs um den „Mittelstands-OSKAR“ auf alle 16 Bundesländer gewachsenen Aufgaben besser realisieren zu können. Mitglied im neu gebildeten Präsidium wird IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming. Bernd Schenke, Chefredakteur der IHK Potsdam und Vorsitzender des Pressebeirates der OSKAR-Stiftung, wird von Kuratorium und Vorstand der Stiftung zum Sprecher der OSKAR-Stiftung berufen.

**SEPTEMBER**

**08.** Die IHK Potsdam erhält im Ergebnis des Wettbewerbs „Netzwerkmanagement-Ost“ (NEMO) vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit den Zuschlag für das Innovationsnetzwerk Bauelemente und Systemlösungen für den Anlagen- und Fahrzeugbau (ELAN).

**09.** Mehr als 80 Unternehmen aus dem Land Brandenburg nehmen am ersten „Tag des Dienstleisters“ der Landesarbeitsgemeinschaft der IHKs in der IHK Potsdam teil. Im Mittelpunkt stehen die Bedeutung des Marketings und innovative Marketingstrategien für Dienstleister. Eine im Vorfeld durchgeführte Befragung hatte ergeben, dass für alle Unternehmen das Marketing sehr wichtig sei und einen hohen Stellenwert einnehme.

**11.** Die Brandenburgische Energie Technologie Initiative (ETI) ist Ausrichter des 5. Brandenburger Energietages in Cottbus. Mehr als 400 Teilnehmer nutzen die Chance, neue Strategien und Erkenntnisse zu erwerben sowie zum direkten Erfahrungsaustausch vor Ort. Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns zeichnet im Rahmen des Events die Sieger mit dem „Innovationspreis Energie 2003“ aus. Der 1. Preis – mit 5.000 EUR dotiert – geht an die ADLARES GmbH, Teltow.

**23./24.** Die von der IHK Potsdam getragene Brandenburger Energie Technologie Initiative (ETI) führt zwölf Brandenburger Unternehmen des Bereichs Bio-Energien für einen F- & E-Austausch und zur Kooperationsanbahnung nach Polen. Das ist der Auftakt für zwei weitere Unternehmerreisen im Jahr 2003 und einen regen Austausch mit dem Nachbarland.

**25./26.** Die IHK Potsdam ist Gastgeber der Tagung des Verbandes der Geschäftsführer der deutschen Industrie- und Handelskammern. Mehr als 230 Teilnehmer diskutieren zu den Themen demografischer Wandel, gesellschaftspolitischer Wertewandel, Reformen des Steuer- und Sozialsystems und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Referenten wie Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns, Prof. Dr. Herwig Birg und Prof. Dr. Arnulf Baring sprechen zu aktuellen wirtschaftspolitischen Fragen. Am Empfang der IHK Potsdam für die Gäste nimmt Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns teil, am Festabend im Krongut Bornstedt Ministerpräsident Matthias Platzeck.

**29.** Start des vom SBC der IHK Potsdam initiierten Innopunkt 7-Projekts „i-learning. International Learning“, einer zweijährigen Qualifizierungsmaßnahme zur Markterschließung in Tschechien und China für 40 Brandenburger Unternehmen in Anwesenheit von Staatssekretärin Margret Schlüter.

**OKTOBER**

**09.** In Hannover geht die BIOTECHNICA 2003 zu Ende. Die 19 Brandenburger Aussteller – alle aus dem IHK-Bezirk Potsdam – ziehen trotz Konjunkturflaute insgesamt eine positive Bilanz und hoffen auf ein erfolgreiches Nachmessegeschäft.

**15.** In Zusammenarbeit mit der Ausländerbeauftragten des Landes Brandenburg findet in der IHK Potsdam der erste gemeinsame



09.10. Weithin und deutlich zu erkennen: Der Gemeinschaftsstand der BioRegion Berlin-Brandenburg auf der BIOTECHNICA.

Workshop zum Thema „Interkulturelle Kompetenz - Schlüsselfunktion in modernen Unternehmen“ statt. Führungskräfte, Ausbildungsbeauftragte und Mitarbeiter aus Unternehmen und Verbänden erhalten einen praxisnahen und alltagstauglichen Einstieg in die Thematik der Kultur übergreifenden Verständigung vermittelt.

21. Die IHK Potsdam führt in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer und dem Arbeitsamt Potsdam eine Nachvermittlungsaktion für Schulabgänger durch, die noch auf der Suche nach einer Lehrstelle sind. Von den 617 angeschriebenen Jugendlichen kommen 270 zu dieser Veranstaltung.

23. In den IHKs und HWKs Brandenburgs findet zeitgleich der „Tag der offenen Tür“ statt. In der IHK Potsdam informieren unter anderen Staatssekretärin Margret Schlüter, Oberbürgermeister Jann Jakobs, die Vorstandsvorsitzende der TMS - Unternehmensberatung Köln, Dr. Birgit Felden und Dr. Wolfram Quitter, geschäftsführender Gesellschafter der IFM - Institut für Managementberatung GmbH, Potsdam, über Mittel, Wege, Erfahrungen und Erfolge bei einer Betriebsnachfolge, die im Mittelpunkt des Ganztagsprogramms steht.

24. Im Ergebnis einer IHK-Befragung der touristischen Unternehmen in der Region Nord-West-Brandenburg zu den wirtschaftlichen Auswirkungen des Luft-Boden-Schießplatzes in der Kyritz-Ruppiner-Heide, erwarten 76 Prozent der Befragten eine wesentliche Verschlechterung ihrer Geschäftslage; nur elf Prozent hoffen, dass sich ihre wirtschaftliche Lage durch Einrichtung einer Garnison in Wittstock verbessert. Mehr als 50 Prozent der Befragten lehnen eine Inbetriebnahme des Schießplatzes grundsätzlich ab.

25. In Berlin werden die Preisträger „Ein OSKAR für den Mittelstand 2003“ geehrt. Aus dem IHK-Bezirk Potsdam werden die Reuter GmbH, Luckenwalde und die Concert GmbH, Falkenhagen, mit einem „Unternehmens-OSKAR“ ausgezeichnet.

Erika Konrad, geschäftsführende Gesellschafterin der Dahlewitzer Landbäckerei erhält nach Karin Genrich aus Potsdam (2001) den bundesweit jährlich nur einmal vergebenen Sonderpreis „OSKARin“ und die von der IHK Potsdam nominierte Funkwerk Dabendorf GmbH be-

kommt den Sonderpreis „OSKAR der OSKARS“. Als Finalisten werden die Havelländische Zink-Druckguss GmbH und Co. KG, Premnitz und die Wirthwein Brandenburg GmbH & Co., Brandenburg a. d. H. geehrt.

29. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam veranstaltet gemeinsam mit der ZAB, dem BioTOP Berlin-Brandenburg, dem Fraunhofer Institut für Angewandte Polymerforschung Golm und weiteren Kooperationspartnern eine Fachtagung zum Thema „Nano-Lifescienc in Brandenburg - Neue Anwendungen für Kolloide und Polymere“. Im Rahmen der Veranstaltung werden in Anwesenheit von Brandenburgs Wissenschaftsministerin Johanna Wanka, Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft der Region in diesem zukunftsreichen Technologiefeld zusammengeführt, Kräfte gebündelt und Ansätze für gemeinsame Projekte entwickelt.



Sie nutzen auch 2003 jede Gelegenheit, sich zu aktuellen wirtschaftlichen Fragen zu verständigen: Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns, IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming und IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Egenter (v. l. n. r.).

29. In Anwesenheit von Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns überreicht IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming den „Unternehmens-Innovationspreis der IHK Potsdam 2003“ an die REVOTAR BIOPHARMACEUTICALS AG, Hennigsdorf. Mit einer Anerkennung werden gewürdigt: die ADLARES GmbH, Teltow; die Christoph Miethke GmbH und Co. KG, Kleinmachnow und die NLG - New Laser Generation GmbH, Teltow.

Mit 40 Ideen aus 29 Unternehmen des IHK-Bezirktes haben die Einreicher Innovationskraft und Ausdauer bewiesen. Mit 13 Wettbewerbs-



29.11. Exakt 29 Unternehmen mit 40 Ideen beteiligen sich am „Unternehmens-Innovationspreis der IHK Potsdam 2003“; das sind die Sieger.

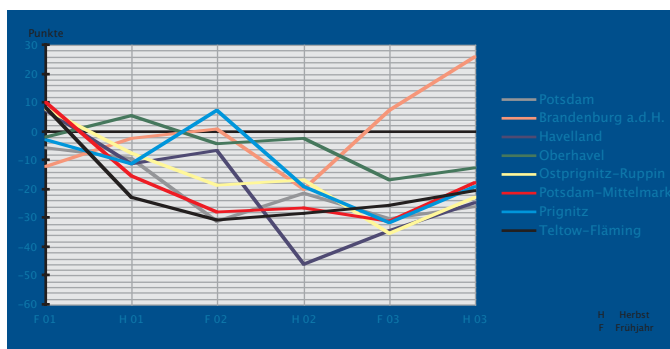
beitragen steht der Landkreis Potsdam-Mittelmark deutlich vor Teltow-Fläming mit sechs und Oberhavel mit fünf. Für die Prignitz reichte der Vorjahrsieger, die uwe braun GmbH aus Lenzen, allein drei Ideen ein.

**30.** Im Rahmen einer öffentlichen Anhörung vor dem Finanzausschuss des Brandenburger Landtages fordert die IHK Potsdam im Namen der Brandenburger IHKs unter anderem den Erhalt der derzeitigen Investitionsquote von 21 Prozent, die 100-prozentige Absicherung der Ko-Finanzierung von GA-Mitteln zur Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft, eine veränderte Prioritätensetzung in der Ko-Finanzierung für die EU-Strukturfonds und den Abbau der Pro-Kopf-Verschuldung in Brandenburg durch geeignete Haushaltsansätze.

**30.** Die IHK Potsdam organisiert für ihre Mitgliedsunternehmen den Besuch von Hochschul- und Forschungseinrichtungen, um Partnerschaften zwischen Forschung und Wirtschaft anzuregen. Unter dem Motto „Wirtschaft trifft Helmholz“ wird das GeoForschungsZentrum besucht.

## NOVEMBER

**05.** Die IHK Potsdam wendet sich in einem Schreiben an Ministerpräsident Matthias Platzeck und Finanzministerin Dagmar Ziegler, in dem auf die Wirtschaftsfeindlichkeit einiger geplanter Steuergesetzgebungsverfahren, wie das Ersetzen der Gewerbesteuer durch die Gemeindeforschungssteuer, hingewiesen wird.



**18.11.** Die Entwicklung der aktuellen Geschäftslage nach Regionen im IHK-Bereich Potsdam von 2001 bis 2003.

**05.** In der Veranstaltungsreihe „Wirtschaft im Dialog“ der IHK Potsdam diskutieren IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming, Dr. Helmut Gröbner (Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit), Ulrich Freese (Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstandes der IG BCE), Dr. Herbert Buscher (Institut für Wirtschaftsforschung Halle) und Dr. Achim Dercks (Arbeitsmarktexperte des DIHK) die Frage „Der deutsche Arbeitsmarkt: Wer arbeitet ist der Dumme! - oder wie kann unsere Leistungsgesellschaft den hohen Lebensstandard in der Zukunft sichern?“

**07.** Vor der Landespressekonferenz Brandenburg ziehen der Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft der IHKs Brandenburg, Dr.-Ing. Victor Stimming, und der Sprecher des Brandenburgischen Handwerkskammertages, Dr. Wolfgang König, gemeinsam Bilanz zur Aus-

bildungsplatzakquise 2003. Mit einem Plus von 267 betrieblichen Ausbildungsplätzen habe die Wirtschaft ihre Zusage aus dem brandenburgischen Ausbildungskonsens erfüllt, ausbildungswilligen und -fähigen Jugendlichen einen Ausbildungsplatz anzubieten. „Die Kammern haben gemeinsam mit Partnern, wie den Arbeitsämtern, zahlreiche Aktionen durchgeführt und so ein weiteres Abbröckeln der Zahl der Ausbildungsplätze verhindert. Das ist angesichts der schlechten konjunkturellen Lage ein Beweis für das ungebrochen hohe Ausbildungsengagement der Unternehmen in Brandenburg.“

**10./12.** 13 Brandenburger und Berliner Unternehmen aus dem Bereich Bahntechnik beteiligten sich an einem von der IHK Potsdam organisierten Firmengemeinschaftsstand auf der railtec 2003 in Dortmund. Die Präsentation findet auch Anerkennung bei Bundesverkehrsminister Manfred Stolpe und Bahnchef Hartmut Mehdorn, die dem Stand einen Besuch abstatten.

Der Staatssekretär im Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg, Clemens Appel, lud seine Amtskollegen der Bundesländer anlässlich der Verkehrsministerkonferenz zu einer Besichtigung des Standes ein.

**18.** Die IHK Potsdam stellt das Ergebnis ihrer Herbstkonjunkturumfrage vor und stellt fest: Der Negativtrend der letzten Konjunkturumfragen unter den Unternehmen in Westbrandenburg wurde gestoppt. Die Mehrzahl der Befragten signalisiert eine konjunkturelle Belebung.

**19.** Unter dem Motto „Zukunft der Lernwelten“ findet in der IHK Potsdam im Rahmen des Projektes „BB.Net-Brandenburger Bildungsnetzwerk“ eine Fachtagung mit über 150 Teilnehmern statt. In Vorträgen und Workshops werden Einsatzmöglichkeiten neuer Lehr- und Lernformen in der beruflichen Weiterbildung diskutiert und praktische Anwendungen demonstriert.

**26.** Die IHK-Vollversammlung führt ihre 27. Sitzung durch. Auf der umfangreichen Tagesordnung stehen unter anderem zur Beratung



**07.10.** Bundesverkehrsminister Manfred Stolpe (2. v. l.) informiert sich - begleitet von IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming (3. v. l.) - über die Erschließung und Modernisierung des Standortes Brandenburg-Kirchmöser für die Bahntechnik.



28.11. Strahlend nimmt das Team der MIMIDOS-Verfahrenstechnik GmbH Hennigsdorf den „Innovationspreis Berlin-Brandenburg 2003“ entgegen.

und Beschlussfassung die Nachtragshaushaltsatzung 2003, die Haushaltssatzung 2004, die Haushaltpläne 2004, den Bauhaushalt, eine Veränderung des Gebührentarifs sowie verschiedene Personalien. Im zweiten Teil der Tagung stellt sich Brandenburgs Finanzministerin Dagmar Ziegler den Fragen der Vollversammlungsmitglieder.

27. Das erste „it-forum“ für Existenzgründer und junge Unternehmer aus der IT-Branche führt in der IHK Potsdam Gründungswillige und Unternehmer zusammen. Schwerpunkt der Vorträge und Diskussionen sind Fragen der Unternehmensfinanzierung.

28. In der IHK Potsdam stellt Brandenburgs Verkehrsminister Frank Szymanski das „Bahnkonzept 2009“ für das Land Brandenburg vor. Auf der gut besuchten Veranstaltung referiert IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming zu den Erwartungen der Wirtschaft an dieses Konzept.

28. Der Innovationspreis Berlin-Brandenburg 2003 wird in Potsdam verliehen. Aus den Händen von Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns nehmen die uwe braun lichtsysteme-prozesstechnik-fahrzeugmodule GmbH, Lenzen, und die MIMIDOS-Verfahrenstechnik GmbH, Hennigsdorf, als Brandenburger Sieger die Auszeichnung entgegen.

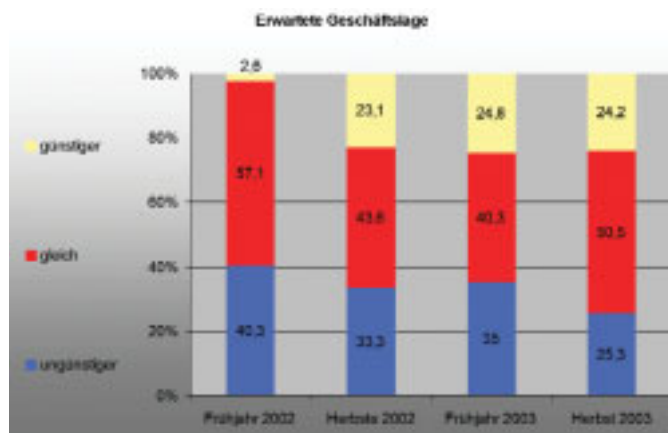


04.12. MKC-Teamleiter Carsten Schöning (l.) und die IT-Branchenbetreuer Joachim Mai, Frankfurt (Oder) und Dorit Köhler in Cottbus stellen der Presse das Ergebnis der IT-Umfrage vor.

## DEZEMBER

04. Die Landesarbeitsgemeinschaft der Brandenburger IHKs stellen in Potsdam das Ergebnis der ersten landesweiten Befragung zur IT-Ausstattung und -Nutzung in den Unternehmen vor. Fazit: 93 Prozent der Befragten verfügen über einen Internetanschluss, zwei Drittel über eine eigene Homepage. Die Nutzung der gegebenen Möglichkeiten ist sehr unterschiedlich. Reserven gibt es vor allem in der Angebots- und Verkaufstätigkeit.

05. Die IHK Potsdam stellt das Ergebnis ihrer Herbst-Umfrage zur konjunkturellen Entwicklung im Tourismus vor. Fazit: Erstmals seit Frühjahr 2002 spricht die Branche von einer positiven Geschäftslage. Es zeigt sich auf vielen Sektoren nach dem Jahrhundertssommer eine Entspannung.



05.12. Der Jahrhundertssommer lässt die Gastronomiebranche wieder hoffen.

11. Mit über 150 Teilnehmern ist die von Ebay und B2B Berlin Brandenburg in der IHK Potsdam getragene Veranstaltung „Chancen erkennen – Potenziale nutzen: elektronischer Einkauf und Vertrieb im Mittelstand“ ein gelungener Start für das Kompetenzzentrum eCOMM Brandenburg in der Trägerschaft der IHK Potsdam. Wichtigste Aussage vom Direktor des Beschaffungsamtes des Bundesministeriums des Innern: „Ab 2005 wird der Bund nur noch online aus-schreiben und beschaffen.“

16. Die 3. Potsdamer Exportgespräche stehen unter dem Motto „Die Osterweiterung der Europäischen Union – Was ändert sich ab Mai 2004?“ Mehr als 100 Teilnehmer nutzen die Möglichkeit, sich über die anstehenden Veränderung im Waren-, Personen- und Dienstleistungsverkehr mit den Beitrittsstaaten sowie über die erwarteten Auswirkungen auf Brandenburg zu informieren und Kontakte in diese Länder anzubahnen.

## IMPRESSUM

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam

Redaktion: Bernd Schenke, Chefredakteur

Gestaltung: Sandra Wagner/Bernd Schenke